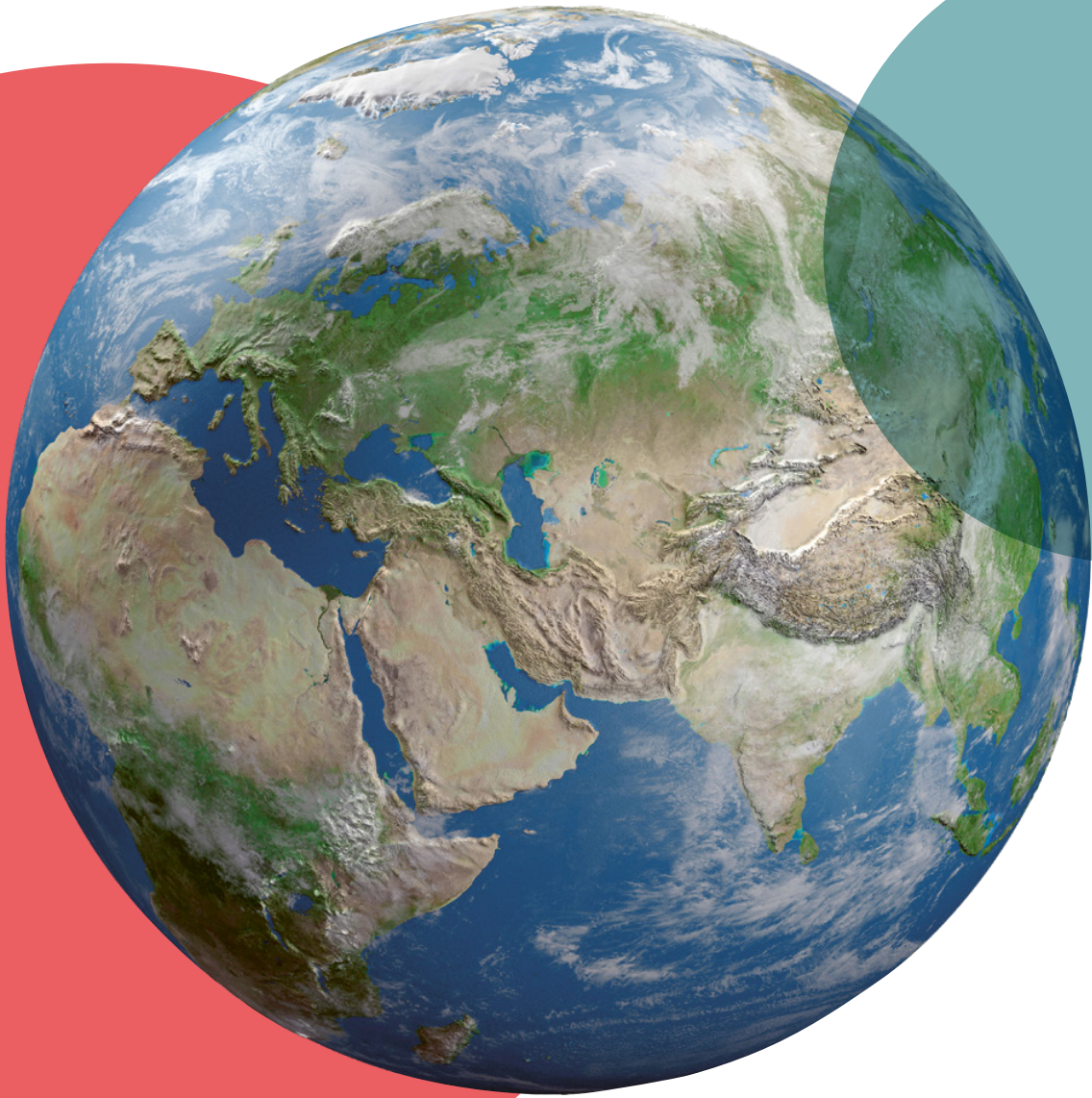


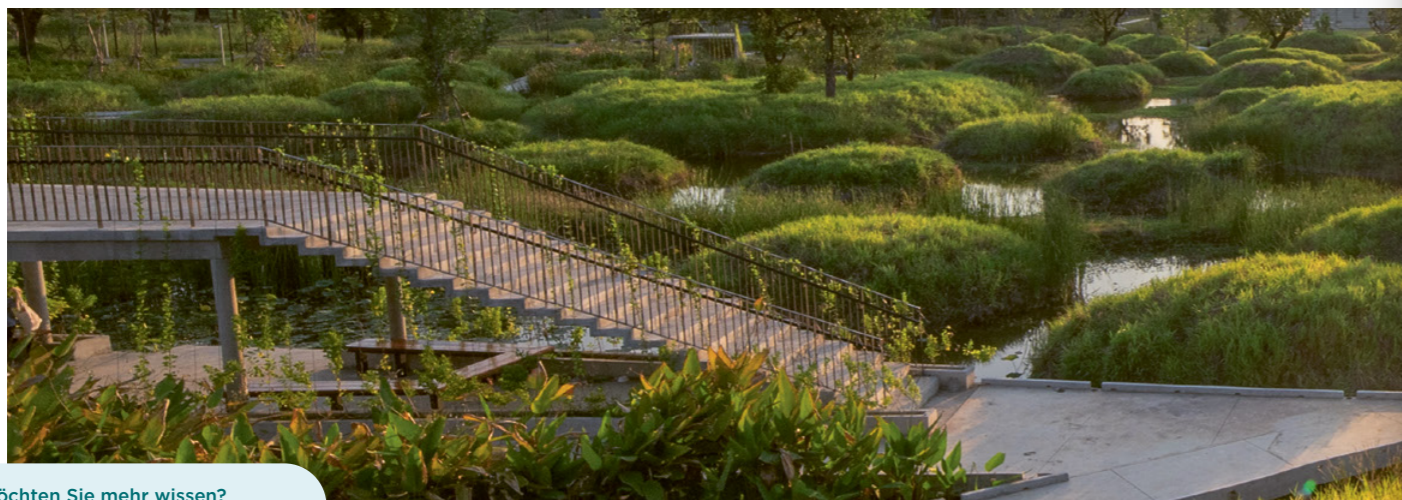
# Mission: Transformation!



# Unser Antrieb: Eine nachhaltige Welt für alle



Making utopia possible. Das scheinbar Unmögliche möglich machen und eine weltweit nachhaltige, gerechte Gesellschaft aufbauen – das treibt uns an. Das Wuppertal Institut schafft mit seiner Forschung die dafür notwendige Wissensbasis. Ein gutes und gerechtes Leben für alle Menschen innerhalb der planetaren Grenzen darf keine Utopie bleiben, sondern muss gemeinsame Realität werden. Dafür zu arbeiten, ist für uns Ansporn und Anspruch zugleich.



Möchten Sie mehr wissen?  
<https://wupperinst.org/das-institut>



**D**as Wuppertal Institut entwickelt wissenschaftsbasierte Lösungen für ökologische, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Herausforderungen: von konkreten Maßnahmen für Stadtgesellschaften und Unternehmen bis zu Impulsen für die Gestaltung von Politik auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene sowie für internationale Klimaverhandlungen.

## Nachhaltigkeit ganzheitlich begreifen

Unsere Vision: Wir streben eine Zukunft an, in der alle Menschen gut leben können und in der es auch unserem Planeten gut geht. Dafür dürfen Ressourcen nicht auf Kosten kommender Generationen übernutzt werden und die Erderwärmung muss auf ein verträgliches Niveau

begrenzt werden. Wir sind uns bewusst, dass die damit verbundenen Transformationsprozesse herausfordernd sind. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass eine gerechte Transformation möglich ist, wenn ökologische und soziale Fragen von Anfang an konsequent zusammen gedacht werden.

Unsere Forschung orientiert sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, auch Sustainable Development Goals (SDGs) genannt. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der soziale Innovationen mit einbezieht. Nachhaltigkeit braucht mehr als technologische Lösungen: Daher ist es essenziell, auch die menschlichen Bedürfnisse zu berücksichtigen.



## Die Zukunft gerecht gestalten

Es geht uns darum, bestehende soziale Ungleichheiten zu beseitigen und neue zu vermeiden. In unserer Forschung berücksichtigen wir generationenübergreifende Fragestellungen ebenso wie die nationalen und globalen Dimensionen der erforderlichen Transformationsprozesse. Alle Menschen sollen an einer nachhaltigen Zukunft teilhaben können – unabhängig von Herkunft oder Status. Alle sollen ein gutes Leben führen können, ohne dabei die Lebensgrundlagen anderer zu gefährden. Wir wollen aktiv dazu beitragen, wirtschaftlichen Wohlstand vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und eine faire Verteilung sicherzustellen.

Für uns sind Ressourcen nicht nur Rohstoffe. Wissen, Kreativität und Fähigkei-

ten spielen in der nachhaltigen, gerechten Transformation eine ebenso große Rolle. Wir arbeiten daran, natürliche und immaterielle Ressourcen effizient zu nutzen und zu schützen. Denn wir sind sicher: Eine gerechte und nachhaltige Zukunft ist möglich – wenn wir sie gemeinsam gestalten und alle ihre jeweiligen Kompetenzen einbringen.



Bildnachweise: tonbluesman/Stock/Getty Images Plus, beast01/Stock/Getty Images Plus, seb\_ra/Stock/Getty Images Plus, Ixpert/Stock/Getty Images Plus via Getty Images; Wuppertal Institut

# Unsere Mission: Transformations- und Nachhaltigkeitsforschung

Utopien sind nur was für Träumer? Eine schöne Zukunftsvision, aber nicht umsetzbar? Klares Nein. Die Wissenschaftler\*innen am Wuppertal Institut arbeiten daran, Utopien Wirklichkeit werden zu lassen. In den verschiedenen Forschungsbereichen verknüpfen sie die Herausforderungen, die die Transformation mit sich bringt, zu einem Gesamtbild – dem Big Picture.



Möchten Sie mehr wissen?  
<https://wupperinst.org/forschung>

Bildnachweise: JRF e. V.; LarsLangemeier.de; KonArt/iStock/Getty Images Plus; Utopia\_88/iStock/Getty Images Plus via Getty Images

Seit seiner Gründung im Jahr 1991 arbeitet das Wuppertal Institut mit ganzer Kraft daran, dass die Vision einer nachhaltigen Zukunft Realität wird. Deshalb betreiben wir Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung. Unsere Arbeit organisieren wir heute in vier Forschungsabteilungen:

- Zukünftige Energie- und Industriesysteme,
- Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik,
- Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren,
- Kreislaufwirtschaft.

Die Forschungsabteilungen legen das Fundament, um Utopien verwirklichen zu können. Mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten, aber auch mithilfe trans- und interdisziplinären Ansätzen arbeiten die Wissenschaftler\*innen an zentralen Elementen des Transformationszyklus: an der Problemanalyse, der Entwicklung von Visionen, der Gestaltung von Strategien und Experimenten sowie der Verbreitung von erfolgreichen Transformationsansätzen.

Die Forschenden der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme entwickeln integrierte Transformationspfade für

die Gestaltung nachhaltiger, klimaneutraler Energiesysteme und den Umbau energieintensiver Industrien.

Durch ihre Analysen wirkt die Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik daran mit, transformative Politikstrategien zu entwickeln. Dabei blicken sie insbesondere auf das Zusammenspiel der Akteur\*innen auf den unterschiedlichen politischen Ebenen.

Die Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren erforscht unter anderem die Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen, mit weniger Ressourcen auskommenden Gesellschaft. Im Fokus steht zudem die Frage, wie unternehmerische, gesellschaftliche und technologische Veränderungen und Innovationen bestmöglich zusammenwirken können.

Die Abteilung Kreislaufwirtschaft konzentriert ihre Forschung vornehmlich darauf, wie die Transformation der ressourcenintensiven, linearen Ökonomie hin zu einer Kreislaufwirtschaft gelingt. Es geht darum, den Wert von Produkten und die darin enthaltenen Rohstoffe (auch nach ihrer Nutzungsphase) so gut wie möglich zu erhalten.

## Lokal verankert, global gehört

Wir sind fest in NRW verankert, verfolgen jedoch einen globalen Ansatz. Das Institut ist nicht nur in Deutschland, sondern auch international eine wichtige Stimme in der Debatte um Klimaschutz, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Für unsere Forschung erhalten wir eine institutionelle Förderung vom Land Nordrhein-Westfalen (NRW). Etwa drei Viertel des Forschungsbudgets machen projektbezogene Förderungen und Aufträge aus. Im Durchschnitt betreut das Institut knapp 200 Drittmittelprojekte pro Jahr.

Im Rahmen der Drittmittelprojekte arbeiten wir eng mit unterschiedlichen Auftraggeber\*innen zusammen – darunter Landes- und Bundesministerien, die Europäische Kommission, Partner\*innen aus der Wirtschaft sowie zivilgesellschaftliche Organisationen.



# Unser Anspruch: Forschung mit Blick aufs Konkrete

Das Wuppertal Institut orientiert seine Forschung an konkreten gesellschaftlichen Problemen, die etwa eine klimafreundliche Mobilität oder der Umbau der Energiesysteme mit sich bringen. Ziel ist, Veränderungsprozesse besser zu verstehen, sie zu beschleunigen und die betroffenen Akteur\*innen aktiv in den Forschungsprozess einzubeziehen. Um komplexe Veränderungen umzusetzen, braucht es nicht nur theoretische Lösungsansätze. Diese müssen auch experimentell und in Pilotprojekten praktisch überprüft werden.



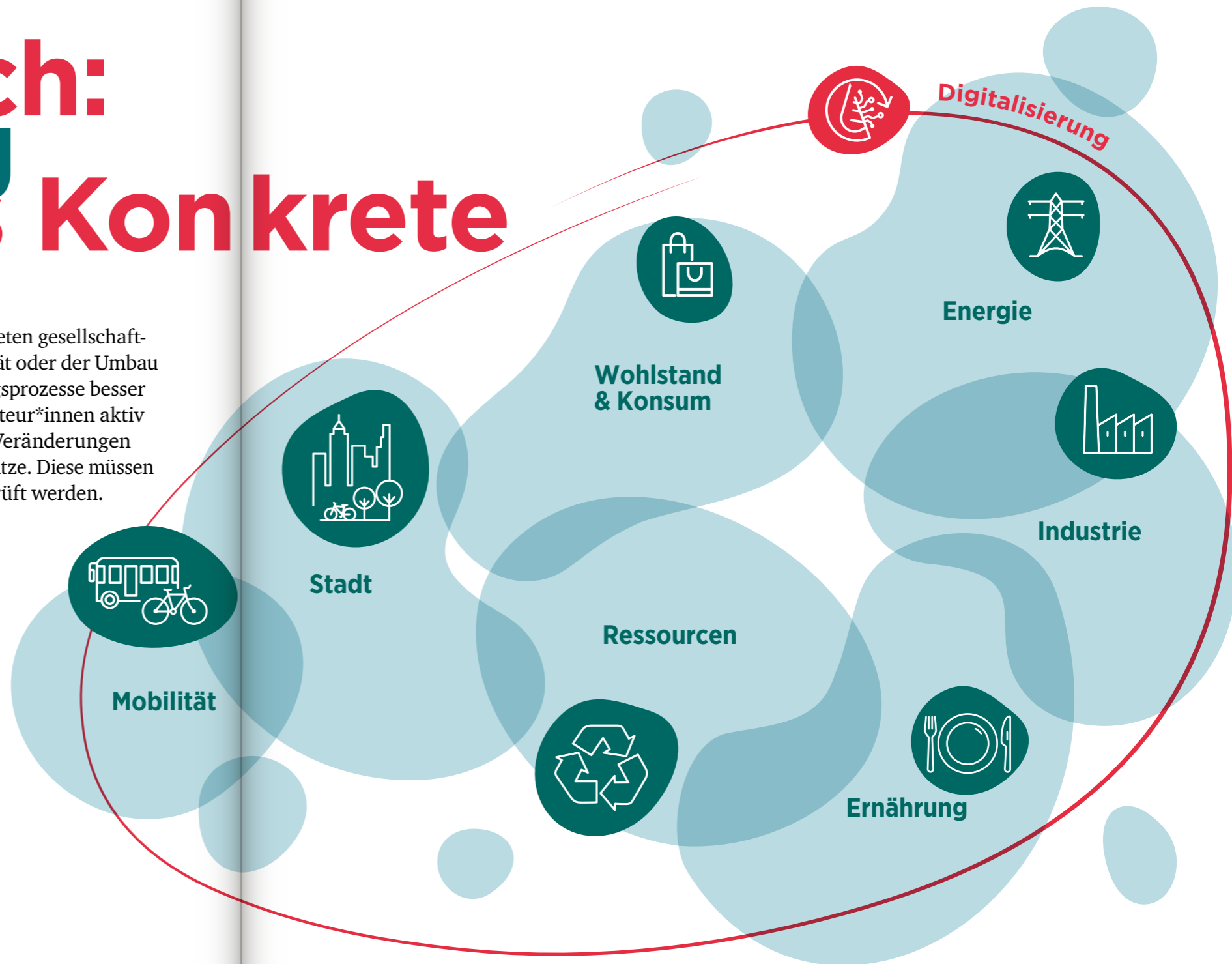
Möchten Sie mehr wissen?  
<https://wupperinst.org/themen>

Um die Zukunft nachhaltig gestalten zu können, braucht es Wissen darüber, wie Systeme funktionieren, wie sich Ziele erreichen und wie sich Transformationen initiieren und gestalten lassen. Systemwissen generieren wir, indem wir erforschen, welche Akteur\*innen das System bestimmen, wie sie zu ihren Entschei-

dungen kommen und wie die sozialen, ökonomischen und technischen Variablen zusammenhängen. Um Zielwissen zu erlangen, untersuchen wir sowohl die Intentionen, die mit dem Transformationsprozess verbunden sind, als auch das Zusammenspiel unterschiedlicher Zielebenen. Wo treten Konflikte zwischen ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene auf? Wo gibt es Synergiepotenziale, die es zu bestimmen und zu verstehen gilt? Schließlich braucht es Transformationswissen: Wie kommen Akteur\*innen zum konkreten Handeln? Wie können sie ihr Ziel- und Systemwissen nutzen, um tatsächlich Veränderungsprozesse umzusetzen – sei es in Politik, in Stadtverwaltungen oder

in Unternehmen? Diesen Dreiklang aus System-, Ziel- und Transformationswissen nennen wir Zukunftswissen.

Die Transformation hin zu einer nachhaltigen Welt muss in vielen Transformationsfeldern erfolgen: Energie, Ressourcen, Ernährung, Stadt, Mobilität, Industrie sowie Wohlstand und Konsum. Forschungsübergreifend befassen wir uns damit, wie sich der mit den Veränderungen verbundene Strukturwandel gestalten lässt. Inwieweit kann die Digitalisierung die Umsetzung der Transformationsprozesse unterstützen, wie kann sie selbst nachhaltig gestaltet werden? Auch mit dem Thema Klimaanpassung, das in den vergangenen Jahren an Be-



deutung gewonnen hat, setzen wir uns in verschiedenen Forschungsbereichen übergreifend auseinander.

## Das Spezifische im großen Ganzen

In jedem einzelnen Transformationsfeld stellen sich spezifische Herausforderungen und Fragen. Beim Umbau des Energiesystems spielt zum Beispiel eine Rolle, wie möglichst viele Akteur\*innen aktiv daran beteiligt werden können. Hinsichtlich der Ressourcen geht es nicht nur darum, natürliche Rohstoffe effizient zu nutzen, sondern insbesondere auch Kreisläufe zu schließen. Die Transformation des Ernährungssystems hat wiederum eine nach-

haltige und gesunde Ernährung zum Ziel. Bei der urbanen Transformation dreht sich alles um die Gestaltung nachhaltiger und lebenswerter Städte. Im Transformationsfeld Mobilität befassen wir uns mit klimafreundlichen Verkehrssystemen und mit den Potenzialen von Vermeiden und Verlagern von Verkehr. Die Industrietransformation strebt klimaneutrale Produktionsprozesse an und im Bereich Wohlstand und Konsum beschäftigen wir uns schließlich mit der Frage, wie wir wirtschaften und konsumieren können, ohne die Umwelt zu schädigen.

Bei all dem ist wichtig, Probleme nicht einfach zu verlagern: etwa indem wir Fortschritte in Richtung eines klima-

neutralen Energiesystems machen, aber dafür gleichzeitig zu viele (seltene) Rohstoffe verbrauchen.

Alle Transformationsfelder sind eng miteinander verbunden und beinhalten jeweils spezifische Herausforderungen und Fragestellungen. Sie repräsentieren zudem all jene Bereiche, in denen die Transformation besonders dringlich und relevant ist. Sie sind Teil eines großen Ganzen, das wir nur gemeinsam gestalten können.

# Unser Ansatz: Transformations- forschung

Mit unserer Spezialisierung auf die Transformationsforschung gestalten wir nicht nur den wissenschaftlichen Diskurs zum sozial-ökologischen Umbau entscheidend mit. Wir tragen auch zu seiner konkreten praktischen Umsetzung bei. Dabei bleiben wir nicht im Elfenbeinturm, sondern bringen Nachhaltigkeitsthemen in die Gesellschaft und entwickeln Lösungsbeiträge von Anfang an gemeinsam mit den betroffenen Akteur\*innen. Dieser Ansatz macht die Arbeit des Instituts so besonders und einzigartig.



**D**ie Herausforderungen sind groß – doch die Möglichkeiten sind es auch. Das Wuppertal Institut setzt sich dafür ein, dass die Vision einer nachhaltigen und lebenswerten Welt für alle Realität wird. Wir arbeiten mit Leidenschaft und Überzeugung daran, den notwendigen Wandel voranzutreiben und die Forschung als Katalysator für die Transformation zu nutzen. Dabei setzen wir auf einen ganzheitlichen Ansatz, der technologische Innovationen ebenso einbezieht wie soziale Veränderungen. Denn nur, wenn wir als Gesellschaft bereit sind, neue Wege zu gehen, können wir die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen.

Die Erderwärmung und die globale Klimakrise, Ressourcenknappheit und soziale Ungerechtigkeit verlangen nach neuen, mutigen Antworten. Es sind internationale Vereinbarungen wie das Pariser Klimaabkommen und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die den Rahmen für eine lebenswerte Zukunft setzen. Diese Leitbilder dienen als Orientierung, um eine Welt zu schaffen, in der über zehn Milliarden Menschen innerhalb der planetaren Grenzen in Wohlstand und Frieden leben können.

## Den Wandel gestalten

Unsere Mission ist klar: Mit wissenschaftsbasierter und umsetzungsorientierter Forschung gestalten wir den notwendigen Wandel hin zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden und sozial gerechten Zukunft, einer nachhaltigen Welt für alle. Dabei verstehen wir uns als Begleiter und Treiber von Veränderungsprozessen. Unsere Aufgabe ist es, nicht nur Probleme zu analysieren, sondern konkrete Lösungen zu entwickeln und deren Umsetzung zu unterstützen.

Das Wuppertal Institut orientiert seine Forschung an konkreten gesellschaftlichen Problemen, um Veränderungsprozesse besser verstehen zu können. So können wir das nötige Wissen generieren, um die Transformation zu beschleunigen. Tragfähige Konzepte dafür entstehen bei uns vielfach in sogenannten Reallaboren oder Living Labs. In diesen experimentellen Umgebungen entwickeln wir gemeinsam mit Partner\*innen aus der Praxis konkrete Lösungen und testen ihre Umsetzbarkeit. Wir verstehen uns als Utopien-Ermöglicher, als wissenschaftlicher Motor der großen Transformation.



Möchten Sie mehr wissen?  
<https://wupperinst.org/newsroom/podcast>



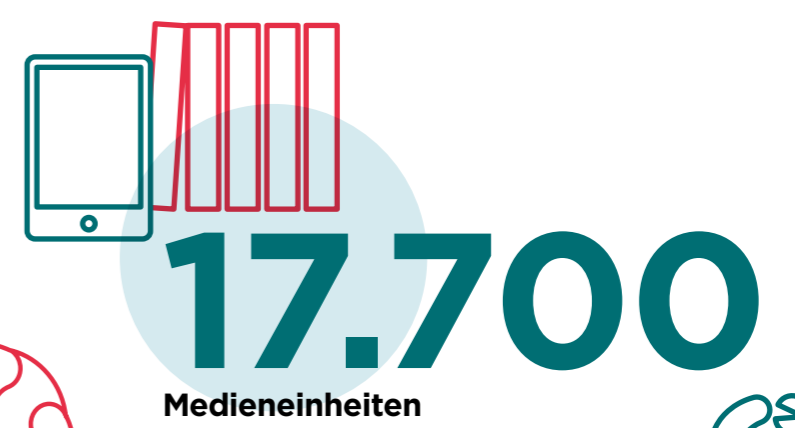
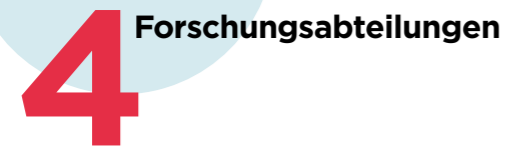
## Reinhören!

Im Podcast Zukunftswissen.fm greifen Expert\*innen des Wuppertal Instituts seit 2020 aktuelle Themen auf. Mit externen Gästen diskutieren sie über Fragen rund um Transformationsprozesse und Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung. Der Podcast ist – inklusive aller vergangenen Episoden – kostenfrei auf Spotify, Apple Podcasts und Podcast.de sowie über die Website des Wuppertal Instituts zu hören.





Forschungsbereiche in



\* Alle Angaben gerundet bzw. durchschnittlich pro Jahr

Bildnachweise: Wuppertal Institut

# Unsere Partnerinnen: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Wir arbeiten eng mit Akteur\*innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, die in ihrem Umfeld und ihrem Verantwortungsbereich die Transformation zu einer globalen, nachhaltigen und gerechten Welt erfolgreich gestalten wollen. Das Wuppertal Institut versteht sich hier als Impulsgeber und Partner. Gemeinsam entwickeln wir Lösungen für eine nachhaltige, zukunftsfähige und gerechte Welt.



**D**amit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in der Lage sind, die notwendigen Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit voranzutreiben, braucht es durchdachte, wissenschaftsbasierte und überzeugende Konzepte sowie ein besseres Verständnis über die Wechselwirkungen. Dank unserer Modelle lässt sich oft schon im Vorfeld skizzieren, welche Effekte einzelne Maßnahmen auf die Umwelt haben, wie sie zusammenwirken, was sie kosten und welche Verteilungs- und Struktureffekte mit ihnen verbunden sind.

**Politikmix gestalten:** Wissenschaftliche Politikberatung ist eines der Hauptarbeitsgebiete des Wuppertal Instituts. Seit Gründung beraten und begleiten wir politische Akteur\*innen – ob im par-

lamentarischen Raum, auf Regierungsebene in Bund und Ländern, in Kommunalverwaltungen, auf europäischer und globaler Ebene. Wir liefern Analysen, entwickeln Strategien und Innovationskonzepte für die Gestaltung der Transformation und setzen Impulse für einen zielorientierten, wissenschaftsbasierten Politikmix. Unsere Expertise macht das Institut national wie international zu einem verlässlichen und gefragten Partner und Berater. Dabei haben wir immer die Balance zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Faktoren im Blick. Dieser Dreiklang ist entscheidend, denn wir sind überzeugt davon, dass Politik nur dann die Menschen mitnehmen und zufriedenstellen kann, wenn sie verständlich ist und den mit ihr verbundenen Nutzen deutlich machen kann.

**Nachhaltig wirtschaften:** Wollen Unternehmen und Organisationen langfristig wettbewerbsfähig sein und ihre Investitionen wie auch sich selbst absichern, müssen sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und ihr Produktportfolio nachhaltig gestalten. Wir helfen ihnen dabei mit konkreten Forschungsprojekten, Studien und unabhängiger Expertise. Wir unterstützen sie auch durch sogenannte Living Labs, in denen sie ihre Innovationen zunächst unter realen Bedingungen testen, deren Wirkung besser verstehen und ungewollte Effekte und Risiken vermeiden können. Die späteren Nutzer\*innen werden in solchen Reallaboren intensiv eingebunden und so zu Mitentwickler\*innen und können Einfluss auf die Gestaltung nehmen.

Bildnachweise: Wuppertal Institut; NRW.Energy4Climate

# Partnerinnen:



## Zusammen mehr erreichen

**Gemeinsam für den Wandel:** Viele Menschen wollen den wachsenden Bedrohungen durch Klimawandel, Artensterben und knapper werdenden Ressourcen nachhaltige Ideen und Konzepte entgegensetzen. Wir unterstützen gesellschaftliche Gruppen und Akteur\*innen dabei, ihre Gestaltungskompetenzen nutzen zu können.

Um alle Akteur\*innen für den sozial-ökologischen Wandel aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik an einen Tisch zu bringen, treten wir als Mittler auf. Wir helfen, Hemmnisse abzubauen und Interessen auszugleichen. Das dient auch unserer eigenen Transformationsforschung. Denn häufig ist es das Zusammenspiel der unterschiedlichen

Akteur\*innen mit ihren jeweiligen Motiven und Hintergründen, was den Wandel so komplex macht. Indem wir Prozesse begleiten, entsteht eine fundierte Wissensbasis, die uns hilft, lebensnahe Lösungsansätze zu finden.



# Unsere Kooperationen und Netzwerke: Vielfältige (Forschungs-)Partner\*innen

Das Wuppertal Institut arbeitet eng mit renommierten Universitäten, Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungsinstitutionen zusammen – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dies umfasst den informellen Austausch von Ideen, Wissen und Ressourcen, die gemeinsame Arbeit in Projekten, aber auch formelle Kooperationen, wie Lehraufträge unserer Wissenschaftler\*innen und die gemeinsame Betreuung von Promotionsvorhaben. So vielfältig die Kooperationen sind, so eindeutig ist immer unser gemeinsames Ziel: die Welt nachhaltig zu verändern.



**N**achhaltiger Wandel braucht Kooperation und intensive Zusammenarbeit. Mit unserem trans- und interdisziplinären Forschungsansatz arbeiten wir seit Jahren praxisnah in vielfältigen (Forschungs-)Netzwerken mit zahlreichen Universitäten, Hochschulen und Instituten im In- und Ausland zusammen. Gemeinsam wollen wir dazu beitragen, die Welt nachhaltiger zu gestalten. Mit einigen Universitäten und Forschungseinrichtungen haben wir auch formale Kooperationen geschlossen und sind über zahlreiche Lehraufträge in die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingebunden. Wir betreuen darüber hinaus auch Promotionen und Habilitationen.

Das Wuppertal Institut ist nicht zuletzt ein gefragter Partner in nationalen und internationalen Gremien, wie dem Intergovernmental Panel on Climate Change, kurz IPCC, oft als „Weltklimarat“ bezeichnet. Er ist eine Institution der Vereinten Nationen und trägt den aktuellen Stand der weltweiten Forschung zu den wissenschaftlichen, technischen und sozioökonomischen Grundlagen für unser Verständnis des Klimawandels zusammen und bewertet ihn. Der Präsident und wissenschaftliche Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick, ist koordinierender Leitautor mehrerer IPCC-Berichte.

Bildnachweise: pop\_jop/DigitalVision Vectors, Nesilhan Gorucu/istock/Getty Images Plus via Getty Images; Wuppertal Institut

## Gemeinsam forschen

Zusammen mit der Bergischen Universität Wuppertal betreibt das Wuppertal Institut das Forschungszentrum TransZent. Ziel ist, interdisziplinäre Expertise in der Nachhaltigkeitsforschung am Wissenschaftsstandort Wuppertal zu bündeln.

Das Wuppertal Institut ist Gründungsmitglied der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF). Der gemeinnützige Verein hat sich 2014 als Dachorganisation für inzwischen 15 landesgeförderte, rechtlich selbstständige, außeruniversitäre und gemeinnützige Forschungsinstitute gegründet. In der JRF arbeiten die Institute zu Leitthemen eng zusammen und bringen hier ihre jeweilige Expertise gewinnbringend ein.

Über die JRF wird ein regelmäßiges wissenschaftliches Evaluationsverfahren organisiert. Daneben unterstützt der Internationale Wissenschaftliche Beirat des Instituts in der strategischen Entwicklung und Forschungsplanung. Beide Verfahren helfen, die Unabhängigkeit der Forschung und die wissenschaftliche Qualität des Instituts abzusichern.

Alle Netzwerke und Mitgliedschaften unterstreichen das Engagement des Wuppertal Instituts für eine nachhaltige Entwicklung. Wir nehmen aktiv an interdisziplinären und intersektoralen Initiativen teil, um positive Veränderungen in Richtung einer nachhaltigen Zukunft zu bewirken.

Möchten Sie mehr wissen?  
<https://wupperinst.org/das-institut/netzwerke>

# Geteilte Leidenschaft: Mit uns Zukunftswissen schaffen

Unsere mehr als 320 engagierten Mitarbeitenden sind mit ihren vielfältigen Fähigkeiten unser größtes Potenzial. Sie machen das Wuppertal Institut erst zu dem umsetzungsorientierten Transformations- und Nachhaltigkeitsinstitut. Aber wir sind auch immer wieder auf der Suche nach neuen Talenten und neuem Know-how.



Kommunikation und der Bibliothek: Nur gemeinsam kann unsere anwendungsorientierte Forschung ihre volle Wirkung entfalten.

Selbstredend sind bei uns alle Menschen herzlich willkommen – unabhängig von Nationalität, Behinderung, Alter, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Familienaufgaben, geschlechtlicher Identität sowie sexueller Orientierung. Gleichstellungsbeauftragte unterstützen das Institut dabei, Chancengleichheit und Gleichbehandlung für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten. Uns geht es um mehr als die Beseitigung struktureller Benachteiligung und die Gleichstellung von Frauen und Männern. Das Wuppertal Institut fasst die Aufgabe breiter: Erklärtes Ziel ist es, alle Mitarbeitenden gleichzustellen und alle Geschlechter gleich zu behandeln.

Werden Sie Teil unseres Teams – als Wissenschaftler\*in oder Doktorand\*in, als Mitarbeiter\*in in den Bereichen Administration, IT oder Kommunikation, als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft oder im Rahmen einer Abschlussarbeit.

Möchten Sie mehr wissen?  
<https://wupperinst.org/das-institut/karriere>

**W**ir suchen Menschen, die die Welt nachhaltiger gestalten und den Klimaschutz vorantreiben wollen. Die über den Tellerrand hinausblicken und mit uns Zukunftswissen schaffen möchten.

Wir fördern Talente und kümmern uns aktiv um alle unsere Mitarbeitenden – nicht nur, um unsere Forschung auf Top-Niveau zu bringen, sondern auch uns selbst. Intensive Onboardings, ein regelmäßiger Austausch mit den Führungskräften und eine enge Zusammenarbeit in den Teams gehören für uns selbstverständlich dazu. Wir fördern den Nachwuchs und bieten vielfältige Weiterbildungsangebote an, beispielsweise über Einzeltrainings, Workshops, die Teilnahme an Fachkongressen sowie Teambuilding-Maßnahmen und Coachings.

Wir setzen eine wertschätzende und offene Unternehmenskultur um und glauben an die Stärke divers aufgestellter Teams. Wir unterstützen, fördern und motivieren jede und jeden dabei, Ideen zu verwirklichen und hochgesteckte Ziele zu erreichen. Darüber hinaus begleitet und unterstützt unser Promotionsprogramm Dissertationsvorhaben – von der Themenentwicklung bis zur Veröffentlichung.

## Teamwork auf allen Ebenen

Für unsere Forschung setzen wir auf Teamgeist, Kreativität und Spirit, Scharfsinn und Ausdauer sowie den Antrieb, Neues entdecken zu wollen. Entscheidend ist dabei auch die enge Zusammenarbeit unserer Wissenschaftler\*innen mit den vielen klugen Köpfen in den Bereichen Finanzen & Controlling, Drittmittelmanagement, Personal & Personalentwicklung, IT,

Bildnachweise: SoStock/E+, 3Dsculptor/Stock/Getty Images Plus via Getty Images; Wuppertal Institut, LarsLangemeier.de



# Hinter den Kulissen: Nachhaltigkeit leben

Nachhaltigkeit ist nicht nur das zentrale Geschäftsfeld des Wuppertal Instituts, sondern auch Leitidee unseres Tuns – im Innern wie nach außen. Dabei geht es uns nicht nur um ökologische und wirtschaftliche, sondern auch um soziale Nachhaltigkeit.



**W**ir reden nicht nur über Nachhaltigkeit, wir leben sie. Wer wie wir Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu Fragen einer nachhaltigen Entwicklung berät, sollte beim eigenen Geschäftsbetrieb mit gutem Beispiel vorangehen. Das ist auch eine Frage der Glaubwürdigkeit. Viele unserer Beschäftigten arbeiten genau deshalb am Wuppertal Institut.

Klimaschutz und Ressourceneffizienz sind seit der Gründung wichtige Orientierungspunkte der Institutsentwicklung. In den vergangenen Jahren haben wir zudem unser Nachhaltigkeitsmanagement weiter ausgebaut. Unsere

Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit treiben das Thema kontinuierlich voran.

## Sozial nachhaltig

Soziale Nachhaltigkeit ist ebenfalls Teil unserer Unternehmenskultur. Wir verbinden diese mit der Bereitschaft zum gemeinschaftlichen Ausprobieren und Lernen – hier sind die Ideen aller Mitarbeitenden gefragt. Zum Beispiel gestalten wir seit 2022 von Frühjahr bis Herbst einen Teil der Parkfläche zu Aufenthaltsbereichen für unsere Mitarbeitenden um. Zehn der insgesamt 25 Mitarbeitenden-Parkplätze fallen dadurch weg. In dieser



Zeit entsteht dort eine ressourcenschonende und zugleich ansprechende Aufenthaltsfläche. Statt fertiges Außenmobiliar zu kaufen, besorgte das Institut Europaletten bei einem lokalen Zulieferer. Gemeinsam gestalteten Mitarbeitende daraus verschiedene Pflanzkübel, Sitz- und Tischmöbel. Die Kübel haben sie mit insektenfreundlichen Pflanzen begrünt. Sonnenschirme und eine Tischtennisplatte sorgten für entspanntes Arbeiten und Relaxen im Freien. Bisher wurden die Flächen in den Wintermonaten wieder zurückgebaut. Das Institut prüft nun eine dauerhafte Entsiegelung und Umwidmung der Parkfläche in einen grünen Aufenthaltsbereich.

Auch die Gesundheit und soziale Absicherung unserer Mitarbeitenden sind uns wichtig. Das Institut bietet eine betriebliche Altersvorsorge an und unterstützt als Sponsor zahlreiche eigeninitiativ organisierte Sportgruppen – etwa Fußball, Yoga oder Beachvolleyball. Darüber hinaus fördert das Institut den professionell geleiteten Chor und seine wöchentlichen Proben. Bei gemeinsamen Unternehmungen und Festen zeigt sich immer wieder das gute Miteinander im Wuppertal Institut.



Möchten Sie mehr wissen?  
<https://wupperinst.org/das-institut/nachhaltigkeitsmanagement>

Bildnachweise: Wuppertal Institut

**SIEGER**



**Deutscher  
Nachhaltigkeitspreis  
2025**

*Vorreiter der Transformation:  
Für unser Engagement und  
unsere beispielhaften Bei-  
träge zur Transformation  
wurden wir 2024 mit dem  
Deutschen Nachhaltigkeits-  
preis in der Kategorie „For-  
schung und Entwicklung“  
ausgezeichnet.*

## Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Döppersberg 19  
42103 Wuppertal  
Tel. +49 202 2492-0  
info@wupperinst.org

### Büro Berlin

Chausseestraße 86  
10115 Berlin  
buero.berlin@wupperinst.org

[wupperinst.org](http://wupperinst.org)

### Geschäftsführung:

Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick (Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer) und  
Michael Dedek (Kaufmännischer Geschäftsführer)

### Text und Redaktion:

Anna Riesenweber, Kristina Simons, Marcus Franken

### Stand:

Dezember 2024

### Sie finden uns auch hier:



**Newsletter abonnieren**  
[wupperinst.org/newsletter](http://wupperinst.org/newsletter)



**Podcast Zukunftswissen.fm**



Die Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft werden vom Land NRW institutionell gefördert.



WK9

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)